

Erster Schultag, zwei Kulturen und ganz viel Verbundenheit



Für viele bulgarische Familien in Hamm ist der 15. September weit mehr als der Beginn eines neuen Schuljahres. Er ist ein Tag voller Traditionen, Erinnerungen und ein Stück Heimat, das auch fern von Bulgarien weiterlebt.

Genau diese Verbundenheit nahm das Team des peer2peer Projekts zum Anlass, gemeinsam mit Familien den bulgarischen Schulanfang im Stadtteilzentrum Hamm-Westen zu feiern und gleichzeitig einen Raum für Begegnung und Austausch zu schaffen.

Rund 40 Besucherinnen und Besucher, überwiegend Familien mit Kindern, kamen zusammen.

Besonders anschaulich wurde der kulturelle Vergleich durch zwei kurze szenische Darstellungen. Eine bulgarische und anschließend eine deutsche Einschulungssituation zeigten, wie unterschiedlich ein solcher Tag gestaltet sein kann – und wie viele Gemeinsamkeiten sich dennoch finden. In Bulgarien wie in Deutschland markiert der erste Schultag den Beginn eines neuen Lebensabschnitts, der mit Aufregung, Vorfreude, Erwartungen und den besten Wünschen für den Schulzeit verbunden ist.

Die Schlüsselfiguren des peer2peer Projekts schufen dafür einen persönlichen und vertrauensvollen Rahmen. Sie kennen die Lebensrealitäten vieler bulgarischen Familien, sprechen ihre Sprache und wissen, wie wertvoll es ist, wenn Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen ihre Erfahrungen miteinander teilen können.



Für die Kinder gab es passend zum Anlass kleine Geschenke. Gesunde Snacks und Ideen für ein ausgewogenes Pausenbrot ergänzten die kulturelle Begegnung mit praktischem Impuls für den Familienalltag.

„Traditionen schaffen Verbundenheit“. Wenn Familien ihre Traditionen miteinander teilen, Einblicke in ihre Lebenswelten geben und gemeinsame Werte entdecken können entsteht genau das, was das Projekt peer2peer auszeichnet: Nähe, Vertrauen und gegenseitiges Verständnis – mitten in Hamm.